

Shinjinmei

Shinjinmei

Die Meißelschrift
vom Glauben an den Geist

Chinesisch / Deutsch

Übersetzt von
Wolfgang I Waas

Mit einem Nachwort von
Hans-Günter Wagner

Reclam

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist ausgeschlossen.

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 14611
2024 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Copyright für die Übersetzung: © Wolfgang I Waas

Umschlaggestaltung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH
Umschlagabbildung: Litschizweig mit Früchten. Ausschnitt aus
einem chinesischen Farbholzschnitt, Qing-Dynastie, 1644. –

© Roland und Sabrina Michaud / akg-images
Druck und Bindung: Esser printSolutions GmbH,
Untere Sonnenstraße 5, 84030 Ergolding

Printed in Germany 2024

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und
RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-014611-8

www.reclam.de

Inhalt

Shinjinmei
Die Meißelschrift
vom Glauben an den Geist

5

Nachwort
Von Hans-Günter Wagner

45

三祖僧璨大師

信心銘

Meister Sengcan – der dritte Linienhalter

Shinjinmei

Die Meißelschrift
vom Glauben an den Geist

至道無難
唯嫌揀擇
但莫憎愛
洞然明白

毫釐有差
天地懸隔
欲得現前
莫存順逆

Der Höchste Weg ist unbeschwert,
weise nur alle Wahl zurück.
Nur ohne Abneigung und ohne Vorliebe
verstehst du wirklich die klare Leere.

Um Haaresbreite abgewichen
und Himmel und Erde klaffen auseinander.
Um es vor dir zu sehen,
lass los Dafür und Dagegen.

違順相爭
是爲心病
不識玄旨
徒勞念靜

圓同太虛
無欠無餘
良由取舍
所以不如

Der Streit zwischen Dafür und Dagegen:
Genau das ist das Übel im Mark.
Bleibt das Geheimnis unbekannt:
vergebliche Mühe um friedvolles Denken.

Vollendet (ist es) wie die große Leere,
ohne Mangel, ohne Überfluss.
Durch Annehmen und Ablehnen
wird die Fülle nicht erreicht.

莫逐有緣
勿住空忍
一種平懷
泯然自盡

止動歸止
止更彌動
唯滯兩邊
寧知一種

Folge nicht der Bestimmung des Seins,
noch wohne in der leeren Ablehnung.
Das Eine trage im Busen:
So erlischt sicher restlos das Selbst.

Nicht mehr bewegen ist Passivität,
Unveränderlichkeit Ziel der Bewegung.
Einziges Hindernis ist die Zweiheit:
besser den Samen des Einen zu pflanzen.

一種不通
兩處失功
遣有沒
有
從空背空

多言多慮
轉不相應
絕言絕慮
無處不通

Das Eine nicht erlangt –
beides verloren.

Das Sein verleugnend ertrinkst du im Sein,
der Leere folgend kehrst du ihr den Rücken.

Viel Reden und Denken
führt nicht zur Wirklichkeit.

Brich ab die Rede, verwirf das Denken:
Niemals (bleibst du) ohne Erfolg.